

Dezember 2015

...Call for Papers: 5. Internationale pairfam-Konferenz in München ...Neu: In-House-Seminare
...Rückschau: Nutzerschulung in Mannheim und In-House-Seminare in Köln und Bamberg
...Informationsbroschüre ...Personelle Veränderungen im Team ...Verleihene Preise und Dissertationen auf Grundlage der pairfam Daten ...Veröffentlichungen

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe pairfam-Interessierte,

das Jahr neigt sich dem Ende zu – Zeit für uns, Sie noch einmal kurz über vergangene Ereignisse, aktuelle Entwicklungen und zukünftige Pläne im Rahmen des Beziehungs- und Familienpanels zu informieren.

Wir freuen uns, dass bereits mehr als 270 Nutzerinnen und Nutzer die Daten des aktuell verfügbaren Scientific-Use-Files (Release 6.0) seit der Veröffentlichung im Juni 2015 angefordert haben. Falls Sie die Daten noch nicht bestellt haben, aber bereits Nutzer von Release 5.0 sind, sollten Sie sich beeilen und die Daten bis Ende des Jahres bestellen. Für diese Personen entfällt bei Antragstellung bis 31. Dezember 2015 die Gebühr für den Download der Daten.

Inzwischen ist die Feldphase der siebten Erhebungswelle erfolgreich abgeschlossen und das pairfam-Team arbeitet mit Hochdruck an der Aufbereitung dieser Daten. Die siebte Welle wird unter anderem neue Fragen zur Gesundheit der Ankerperson, zu kritischen Lebensereignissen, zur Mobilitätsbereitschaft, zur gewünschten Arbeitszeit, zu ambivalenten Gefühlen bezüglich der Eltern und Partner, zum Erhalt von Elterngeld, zu Sorgerechtsstreitigkeiten und detailliertere Informationen zur Betreuung der Kinder und ihrer Schlafenszeiten enthalten. Im Rahmen der Erhebung für die achte Welle sind seit Oktober 2015 bereits mehr als 2.800 Interviews durchgeführt worden. Daneben sind auch die Vorbereitungen für die neunte Welle in vollem Gange, um das Frageprogramm rechtzeitig fertigzustellen.

Call for Papers: 5. Internationale pairfam-Konferenz in München

Vom 29. Juni bis 1. Juli 2016 veranstaltet das Beziehungs- und Familienpanel pairfam an der Ludwig-Maximilians-Universität München seine fünfte internationale Konferenz zum Thema „Parenting, Co-Parenting and Child Well-Being in Changing Families“. Neben interessanten Keynote-Vorträgen bietet diese Konferenz Forscherinnen und Forschern aus verschiedenen Disziplinen

linien die Gelegenheit, ihre Arbeiten auf Basis von pairfam oder anderer Daten einem internationalen Fachpublikum zu präsentieren.

Abstracts für Präsentationen und Poster sind **bis 15. Februar 2016** per E-Mail an pairfam-conference2016@lmu.de willkommen. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der [Konferenz-Homepage](#). Wir freuen uns, Sie in München zu treffen!

Neu: In-House-Seminare

Seit diesem Jahr bieten wir In-House-pairfam-Schulungen an Forschungseinrichtungen und Universitäten an. Bei einer Mindestanzahl von zehn Teilnehmer/innen werden unsere Mitarbeiter/innen zu Ihnen kommen und eine Einführung in unsere Daten mit praktischen Anwendungen anbieten. Das Angebot richtet sich ebenso an erfahrene Forscher/innen wie an Doktorand/innen und Master-Studierende. Niveau und Inhalte können individuell abgestimmt werden. Wenn Sie Interesse haben, kontaktieren Sie bitte die [Nutzerbetreuung](#).

Rückschau: Nutzerschulung in Mannheim und In-House-Seminare in Köln und Bamberg

Im Rahmen der GESIS-Workshops fand im November 2015 in Mannheim der Workshop „Meet the data: Beziehungs- und Familienpanel (pairfam)“ statt. Außerdem fanden zum ersten Mal dieses Jahr zwei In-House-Seminare am ISS in Köln und am ifb in Bamberg statt. In den Kursen stellten Philipp Schütze, Kristin Hajek und Dr. Claudia Schmiedeberg die Datenstruktur, die verfügbaren Variablen sowie Datensätze vor und verdeutlichten anhand von anwendungsorientierten Beispielen den Umgang mit den pairfam-Daten. Schwerpunkt des Kurses war das Datenmanagement (z.B. Zusammenführen verschiedener Datensätze für Quer- und Längsschnittanalysen, Verwendung von Gewichten, generierter Variablen und Datensätze). Durch eine gemeinsame Umsetzung von Beispielanalysen unter Anwendung von Verfahren der Längsschnittdatenanalyse wurden die besprochenen Themen vertieft.

Informationsbroschüre

Unser Bremer Team (Timo Peter, Richard Preetz, Anastasia Selischew, Dr. Petra Buhr und Prof. Dr. Johannes Huinink) hat dieses Jahr eine umfassende Broschüre zum Thema „Partnerschaftsverläufe, Kinderwunsch und Fertilitätstrends in Deutschland“ veröffentlicht. Diese ist auf unserer [Homepage](#) verfügbar.

Personelle Veränderungen im Team

Zum Dezember 2015 ist unsere geschätzte Kollegin Dr. Veronika Salzburger (Universität zu Köln) aus dem Projekt ausgeschieden. Wir danken ihr für die erfolgreiche, langjährige Zusammenarbeit und wünschen alles Gute für ihre berufliche und private Zukunft.

Verliehene Preise und Dissertationen auf Grundlage der pairfam Daten

Dr. Christine Schnor erhielt dieses Jahr die mit 7.500 Euro dotierte Otto-Hahn-Medaille für ihre Dissertation über das Trennungsverhalten junger Paare. Ihre [Dissertation](#) konzentriert sich insbesondere auf Unterschiede zwischen ost- und westdeutschen Partnerschaften, aus denen Kinder hervorgegangen sind. Dr. Veronika Salzburger wurde für ihre Doktorarbeit „[Der generative Übergang: Zur Adaption von Generationenbeziehungen](#)“ mit dem von der envia Mitteldeutsche Energie AG geförderten Preis für herausragende Abschlussarbeiten an der Technischen Universität Chemnitz ausgezeichnet.

Des Weiteren schlossen Dr. Sonja Bastin und Dr. Barbara Wilhelm erfolgreich ihre Promotionen ab. Dr. Sonja Bastin hat zum Thema „Partnerschaftsverläufe alleinerziehender Mütter“ und Dr. Barbara Wilhelm zu „Kompetenz- und Autonomieerleben in der Elternrolle. Elterliche Bedürfnisse im Kontext der Erziehung“ geforscht.

Maximilian Sonntag erhielt für seine Präsentation „Religiösitätsentwicklung – Kontextspezifische Persönlichkeitseinflüsse und Mobilität“, welche auf seiner Bachelorarbeit basierte, den Högrefe-Poster-Preis für Differenzielle Psychologie.

Herzlichen Glückwünsch an alle Promovierten und Preisgewinner!

Veröffentlichungen

Im Folgenden haben wir für Sie einen Auszug der seit dem letzten Newsletter veröffentlichten Fachbeiträge auf Basis der pairfam-Daten zusammengestellt:

Arránz Becker, Oliver. 2015. The impact of union dissolution and divorce on adolescents' and adults' relationships with their parents. *Comparative Populations Studies* 40(3): 313-334. DOI: 10.12765/CPoS-2015-09en

Buhr, Petra & Johannes Huinink. 2015. The German low fertility: How we got there and what we can expect for the future. *European Sociological Review* 31(2): 197-210. DOI: 10.1093/esr/jcv013

- Eckhard, Jan. 2015. Abnehmende Bindungsquoten in Deutschland: Ausmaß und Bedeutung eines historischen Trends. *Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie* 67: 27-55. DOI: 10.1007/s11577-014-0296-z
- Feldhaus, Michael & Valerie Heintz-Martin. 2015. Long-term effects of parental separation: Impacts of parental separation during childhood on the timing and the risk of cohabitation, marriage, and divorce in adulthood. *Advances in Life Course Research* 26: 22-31. DOI: 10.1016/j.alcr.2015.07.003
- Finn, Christine, Kristin Mitte & Franz J. Neyer. 2015. Recent decreases in specific interpretation biases predict decreases in neuroticism: Evidence from a longitudinal study with young adult couples. *Journal of Personality* 83(3): 274–286. DOI: 10.1111/jopy.12102
- Hank, Karsten & Johannes Huinink. 2015. Regional contexts and family formation: Evidence from the German Family Panel. *Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie* 67: 41-58. DOI: 10.1007/s11577-015-0322-9
- Hank, Karsten & Veronika Salzburger. 2015. Gay and lesbian adults' relationship with parents in Germany. *Journal of Marriage and Family* 77: 866-876. DOI: 10.1111/jomf.12205
- Johnson, Matthew D. & Jared R. Anderson. 2015. Temporal ordering of intimate relationship efficacy and conflict. *Journal of Marriage and Family*, DOI: 10.1111/jomf.12198
- Kimmes, Jonathan G., Jared A. Durtschi, Charity E. Clifford, Darin J. Knapp & Frank D. Fincham. 2015. The role of pessimistic attributions in the association between anxious attachment and relationship satisfaction. *Family Relations* 64: 547-562. DOI: 10.1111/fare.12130
- Langmeyer, Alexandra N.. 2015. Sorgerecht, Coparenting und Kindeswohl. Eltern Sein in nichtehelichen Lebensgemeinschaften. Wiesbaden: Springer VS.
- Müller, Bettina & Laura Castiglioni. 2015. Stable relationships, stable participation? The effects of partnership dissolution and changes in relationship stability on attrition in a relationship and family panel. *Survey Research Methods* 9(3): 205-219. DOI: 10.18148/srm/2016.v10i1.62078
- Mund, Marcus, Christine Finn, Birk Hagemeyer, Julia Zimmermann & Franz J. Neyer. 2015. Dynamics of self-esteem in partner relationships. *European Journal of Personality* 29: 235-249. DOI: 10.1002/per.1984
- Nauck, Bernhard & Nadia Lois. 2015. Auszug aus dem Elternhaus in den Vereinigten Staaten, Taiwan und Deutschland. In *Soziale Bedingungen der privaten Lebensführung*, Hrsg. Eckhard, Jan, Ingmar Rapp & Johannes Stauder, 145-169. Wiesbaden: Springer.

Pffor, Klaus, Michael Blohm, Annelies G. Blom, Barbara Erdel, Barbara Felderer, Mathis Frässdorf, Kristin Hajek, Susanne Helmschrott, Corinna Kleinert, Achim Koch, Ulrich Krieger, Martin Kroh, Silke Martin, Denise Sassenroth, Claudia Schmiedeberg, Eva-Maria Trüdinger & Beatrice Rammstedt. 2015. Are incentive effects on response rates and nonresponse bias in large-scale, face-to-face surveys generalizable to Germany? Evidence from ten experiments. *Public Opinion Quarterly* 79(3): 740-768. DOI:10.1093/poq/nfv014

Schmiedeberg, Claudia & Jette Schröder. 2015. Does sexual satisfaction change with relationship duration? *Archives of Sexual Behavior*, DOI: 10.1007/s10508-015-0587-0

Schnor, Christine. 2015. Does waiting pay off for couples? Partnership duration prior to household formation and union stability. *Demographic Research* 33: 611-652. DOI: 10.4054/DemRes.2015.33.22

Walper, Sabine, Carolin Thönnissen & Philipp Alt. 2015. Einflüsse von akademischer Sozialisation und der Verbundenheit mit den Eltern auf die schulischen Leistungen von Kindern und Jugendlichen. *Zeitschrift für Familienforschung - Journal of Family Research* 27(2): 152-172.

Walper, Sabine & Eva-Verena Wendt. 2015. Adolescents' relationships with mother and father and their links to the quality of romantic relationships: A classification approach. *European Journal of Developmental Psychology*, DOI: 10.1080/17405629.2015.1065727

Wilhelm, Barbara. 2015. *Kompetenz- und Autonomieerleben in der Elternrolle. Elterliche Bedürfnisse im Kontext der Erziehung*. Berlin: Dr. Köster Verlag.

Wir bemühen uns, auf der pairfam-Website eine aktuelle und vollständige [Bibliografie](#) der Veröffentlichungen auf Basis der Daten des Beziehungs- und Familienpanels zu präsentieren. Dafür sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen: Bitte melden Sie unserem [Nutzerservice](#) entsprechende Publikationen sowie studentische Abschlussarbeiten. Auf die Verwendung der pairfam-Daten sollten Sie in Ihren Publikationen unter Beachtung unserer [Zitationsregeln](#) hinweisen. Vielen Dank!

Für Informationen zu den Daten sowie zum Projekt steht Ihnen der Nutzerservice gerne zur Verfügung.

Das pairfam-Team wünscht Ihnen schöne Feiertage und einen guten Start ins neue Jahr.

Mit freundlichen Grüßen im Namen des gesamten pairfam-Teams

Kristin Hajek

pairfam-Nutzerservice

Ludwig-Maximilians-Universität München

Institut für Soziologie

Konradstraße 6

80801 München

E-Mail: support@pairfam.de

Telefon: +49 (0) 89 - 2180 - 1297

Um den Newsletter abzubestellen klicken Sie bitte [hier](#).